

ADB-Artikel

Bülow: *Christoph Karl v. B.*, preußischer General der Cavallerie, geb. 1716, † 28. Juni 1788 zu Königsberg, ein jüngerer Bruder des 1776 verstorbenen preußischen Generals der Infanterie v. B., eines speciellen Kriegsschülers des „alten Dessauers“. Nach der Hohenfriedberger Schlacht erhielt er aus des Königs eigener Hand das Verdienstkreuz. 1759 zum Oberst befördert, erwarb er sich im folgenden Jahr (Schlacht bei Torgau) als Commandeur des Dragonerregiments „Bayreuth“ das Generalmajorspatent nebst Prärogativen und Einkünften eines Chefs genannten Regiments. Eine weitere und sehr bedeutsame Auszeichnung war dem „Generalmajor“ die Ernennung zum Cavallerie-Generalinspecteur in Königsberg, 1763. Erst 1771 konnte B., seinem Dienstalder gemäß, zum Generallieutenant aufsteigen. Wenn er Tome VI, p. 93 der Werke Friedrichs des Großen als „Generallieutenant“ erwähnt ist, so wolle man berücksichtigen, daß dies *nach* 1771 niedergeschrieben wurde. Uebrigens hat der König ihn 1769 belohnt mit einer Drostei, die ihm jährlich 500 Thaler eintrug, |1773 mit einer Amtshauptmannschaft von mindestens gleichem Ertrage; 1784 mit einer Dompropstei, die B. willkürlich verkaufen konnte, und mit dem Schwarzen Adler-Orden (1772). Der Thronerbe ernannte ihn 1787 zum General der Cavallerie. Als solcher starb er in Königsberg, nach 56jährigem Dienst. B. scheint ein bitterböser Gegner des Heirathens gewesen zu sein; denn beim Ausmarsch in den Krieg 1778 waren gleich ihm sämmtliche 73 Officiere seines Dragonerregiments (Bayreuth) unbeweibt.

Literatur

Militärischer Taschenkalender 1785.

Autor

Gr. z. Lippe.

Empfohlene Zitierweise

, „Bülow, Christoph Karl von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
